

Fanny Lemberger geb. Bensinger
1942 nach Theresienstadt deportiert.

Sie wurde am 3. November 1867 in Bodersweier bei Kehl geboren und war die Tochter von Marie Braunschweig und Leopold Bensinger. Sie heiratete den Rexinger Viehhändler Siegfried Lemberger, der 1941 mit 78 Jahren starb.

Das Ehepaar wohnte in der Geißgasse, heute Osterhalde 17 und hatte fünf Kinder. Der älteste Sohn Isidor wurde 1941 mit seiner Frau und seinen vier Söhnen nach Riga deportiert. Auch die Töchter Mina Kahn und Elsa Godlewsky wurden mit ihren Männern deportiert und ermordet.

Der Sohn Karl Lemberger heiratete Dorothea Wälder vom Rexinger Gasthaus Rose und floh mit ihr nach Palästina. Die Tochter Frieda emigrierte schon 1933 nach Haifa und heiratete dort Arthur Heimann aus Rexingen.

Fanny Lemberger wurde am 23. September 1942 von Theresienstadt aus nach Treblinka deportiert und mit Gas ermordet.